Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 15.12.2020, 17:00 Uhr, Spohler Krug, Wiefelsteder Str. 26, 26215 Wiefelstede-Spohle

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender	
Jens Nacke	CDU

Ratsmitglied

Sylvia Bäcker UWG Ralf Becker UWG fehlt entschuldigt

Timo Broziat SPD

Hartmut Bruns FDP fehlt entschuldigt Heinz-Gerd Claußen CDU fehlt entschuldigt Katharina Dierks CDU fehlt entschuldigt Brigitta Fahnster SPD fehlt entschuldigt

Ralf Geerdes SPD

Lutz Helm SPD fehlt entschuldigt Jan-Gerd Helmers UWG fehlt entschuldigt

Johann Klarmann
Bernd Kossendey
CDU
Enno Kruse
UWG
Cornelia Kuck
B 90/Grüne

Ralf Küpker CDU fehlt entschuldigt

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne

Sonja Niemeier CDU

Bärbel OsterlohCDUfehlt entschuldigtManfred RakebrandSPDfehlt entschuldigtDennis RohdeSPDfehlt entschuldigt

Kirsten Schnörwangen CDU

Siegfried Scholz CDU fehlt entschuldigt

René Schönwälder Die Linke

Dirk Schröder SPD fehlt entschuldigt

Helmut Stalling CDU Irmgard Stolle SPD

Günter Teusner B 90/Grüne fehlt entschuldigt Jörg Max Thom B 90/Grüne fehlt entschuldigt

Jörg WedenSPDWerner WildeLKRKarl-Heinz WürdemannFDP

Bürgermeister

Jörg Pieper

von der Verwaltung

Tobias Habben

Protokollführerin

Insa Borchers

Gäste:

Brigitta Fahnster SPD bis TOP 9
Manfred Rakebrand SPD bis TOP 9

Lutz Helm Hajo Krass

.

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzender Nacke eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Schopp von der NWZ, Herrn Wittig vom Wiefelsteder und alle Besucher. Bei der Praxis Scholz bedankt er sich für die Bereitschaft, alle Teilnehmer vorab auf Corona zu testen.

Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzender Nacke berichtet, dass aufgrund der Corona-Situation möglichst wenige Ratsmitglieder an dieser Sitzung teilnehmen sollten. Deshalb wurde im Vorfeld der Sitzung vereinbart, das Paringverfahren anzuwenden. Er bedankt sich bei allen Teilnehmern und auch bei denen, die auf ihre Anwesenheit verzichtet haben, für die unkomplizierte Abwicklung.

Ratsvorsitzender Nacke stellt fest, dass mit der Einladung vom 04.12.2020 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

FBL Habben stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens des Ratsvorsitzenden Nacke festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt. Es werden keine Anträge gestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2020

Die Niederschrift wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Der Verwaltungsbericht des Bürgermeisters wird dem Protokoll beigefügt.

8. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Vorlage: B/1640/2020

Frau Bullert trägt ihren Bericht über ihre Tätigkeiten der letzten Jahre vor.

Ratsmitglied Stolle berichtet von einem Leserbrief in der NWZ worin behauptet wurde, dass Gleichstellungsbeauftragte sich nur mit Frauenthemen beschäftigen und fragt Frau Bullert danach, ob diese Aussage auf ihre Arbeit zuträfe. Gleichstellungsbeauftragte Bullert erwidert, dass ihre Arbeit durchaus überwiegend Frauen betreffe jedoch Themen wie Mobbing und Diskriminierung durchaus auch Männer betreffen.

Ratsmitglied Stolle bedankt sich bei der Gleichstellungsbeauftragten Bullert für ihren Bericht. Sie merkt an, dass die Corona-Auswirkungen noch auf die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten zukommen werden.

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wird dem Protokoll beigefügt.

10. Antrag des Vereins für Kinder e.V. auf Erweiterung des Heinrich-Kunst-Kindergartens in Ofenerfeld

Vorlage: B/1625/2020

Bürgermeister Pieper berichtet, dass in der Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales in der Beratungsvorlage die Mehrwertsteuer bereits enthalten war. Da die Darstellungen nicht klar waren, wurde die Mehrwertsteuer nochmals hinzugerechnet. So sei in der Niederschrift des Fachausschusses sowie in der des Verwaltungsausschusses ein falscher Betrag ausgewiesen worden. Tatsächlich betragen die Baukosten 355.795,95 Euro brutto. Dieser Betrag sei auch in der Haushaltsplanung enthalten.

Ratsmitglied Stolle erzählt wie in einem Märchen, dass es einmal einen Kindergarten gab, der zur Zufriedenheit aller Beteiligten funktionierte. Mit den Jahren nahm die Zahl der Wickelkinder immer weiter zu. Die Abwicklung für dieses Wickeln erfolgte in der Toilette. Dieser Umstand sei so nicht mehr tragbar. 2016 wurde zum ersten Mal ein Antrag auf Erweiterung dieser Einrichtung gestellt. 2018 und 2019 erfolgten weitere Beratungen. Nun solle in 2020 endlich die Entscheidung fallen und die beantragte Maßnahme in 2021 umgesetzt werden

Ratsmitglied Kuck schließt sich ihrer Vorrednerin an. Sie hofft, dass diese Maßnahme nun in Angriff genommen werde.

Aufgrund der Haushaltssituation sei diese Erweiterung mehrfach verschoben worden. Obwohl der Haushalt sich nicht verbessert habe, sollte dennoch die Umsetzung erfolgen, so Ratsmitglied Niemeier.

Ratsmitglied Müller-Saathoff zeigt sich erfreut über die Resonanz und erklärt, dass auch seine Partei dieser Maßnahme zustimmen werde.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt der Erweiterung des Heinrich-Kunst-Kindergartens in Ofenerfeld mit einem Kostenvolumen in Höhe von 355.795,95 € zu.

Die Mittel sind in den Haushalt 2021 einzuplanen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fördergelder zu beantragen.

11. Kenntnisnahme zu der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 Vorlage: B/1614/2020

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die Kreditaufnahme in Höhe von 2.500.000 € für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 zur Kenntnis.

12. Umbaumaßnahmen im Mehrzweckgebäude Gristede Vorlage: B/1646/2020

Ohne weiter Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit die Umbaumaßnahmen im Mehrzweckgebäude Gristede gemäß der in der Beratungsvorlage mit der Vorlagen-Nr. B/1646/2020 inkl. Anlagen dargestellten Fassung.

13. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 33 A "Wohngebiet ehemalige Tennishalle";

hier: a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger

Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: B/1668/2020

Ratsmitglied Müller-Saathoff berichtet, dass seine Partei dem Bebauungsplan zustimmen werde. Er weist darauf hin, dass die Wohnbauentwicklung in Metjendorf etwas Besonderes sei. Dier hier vorliegende Planung zeichnet sich durch die Zuwegung, die Grünstreifen, dem Regenrückhaltebecken sowie der Bepflanzung mit heimischen Pflanzen aus. Hier würden 35 bis 38 Wohnungen entstehen. Weitere Bauvorhaben in Metjendorf schließen sich an, sodass 50 neue Wohneinheiten insgesamt gebaut werden. Damit sei Metjendorf sehr gut aufgestellt. Kritisch sieht er die sehr schnelle Entwicklung.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.
- b) Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Bebauungsplan Nr. 33 A "Wohngebiet ehemalige Tennishalle" gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.
- 14. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020 Vorlage: B/1635/2020

Ohne weitere Aussprache erfolgt einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1635/2020 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020 zur Kenntnis.

15. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 Vorlage: B/1676/2020

Ohne weitere Aussprache erfolgt einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1676/2020 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 zur Kenntnis.

16. 20. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung)
Vorlage: B/1677/2020

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig zu a) und b) folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die Erhöhung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,39 Euro um 0,08 Euro auf 2,47 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2021 und
- b) die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1677/2020 beigefügte 20. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).

17. 16. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)

Vorlage: B/1678/2020

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig zu a), b) und c) folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1678/2020 beigefügte Gebührenkalkulation für die Fäkalschlammbeseitigung ab dem 01.01.2021,
- b) die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr von bisher 28,13 Euro auf 12,67 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen von bisher 21,35 Euro auf 21,36 Euro je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkalschlamms ab dem 01.01.2021 festzusetzen und
- c) die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1678/2020 beigefügte 16. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).
- 18. 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung) Vorlage: B/1681/2020

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1681/2020 beigefügte 3. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung).

19. 15. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)

Vorlage: B/1685/2020

Ohne weitere Aussprache ergeht zu a), b) und c) einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die als <u>Anlage 1</u> zur Beratungsvorlage B/1685/2020 beigefügte Gebührenkalkulation für die Straßenreinigung ab dem 01.01.2021.
- b) für Durchgangs- und Ausfallstraßen (Gebührenklasse 1) eine Gebühr in Höhe von 0,94 Euro je lfd. Meter Straßenfront und für Wohnstraßen (Gebührenklasse 2) eine Gebühr in Höhe von 1,87 Euro je lfd. Meter Straßenfront festzusetzen.
- c) die als <u>Anlage 2</u> zur Beratungsvorlage B/1685/2020 beigefügte 15. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung).

20. Hochbaumaßnahmen in 2021

hier: Erteilung von Maßnahmebeschlüssen

Vorlage: B/1684/2020

Ratsmitglied Weden beantragt, die Maßnahme Sanierung des MZG Dringenburg getrennt abzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Stellungnahme von Ratsmitglied Schnörwangen ist dem Protokoll beigefügt.

Ratsmitglied Würdemann schließt sich seiner Vorrednerin an. Die Mietwohnung stehe nun schon zwei Jahre leer. Leerstand sei nicht gut für die Substanz. Eine Vermietung sei in diesem Zustand derzeit nicht möglich. Ob die Summe von 150.000 Euro für die Instandsetzung realistisch sei, entziehe sich seiner Kenntnis. Er werde der Maßnahme zustimmen.

Ratsmitglied Weden vergleicht diesen Sachverhalt mit ähnlichen von der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft, bei der er im Aufsichtsrat sei. Ihm fehle hier eine schlüssige Kalkulation und hinterfragt, ob nur die Wohnungssanierung geplant sei oder auch Investitionen ins Dorfgemeinschaftshaus fließen. In dem Fall müssten hier Fördergelder beantragt werden. Im Hinblick darauf, dass in den nächsten Jahren in Dringenburg viele Änderungen anstehen – wie beispielsweise die Erweiterung der Feuerwehr – müsse man ein gesamtes Konzept erarbeiten. 150.000 Euro sei eine stattlich Summe nur für die Sanierung einer Mietwohnung.

Ratsmitglied Müller-Saathoff kann den Einwand seines Vorredners verstehen und hält eine Förderung für denkbar. Durch diese Investition werde das Dorfgemeinschaftshaus einen höheren Stellenwert bekommen, deshalb werde seine Partei der Maßnahme zustimmen.

Alsdann ergeht für die Maßnahme MZG Dringenburg mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Beschluss:

Alle weiteren Maßnahmen dieses Tagesordnungspunktes werden einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt die nachfolgenden Maßnahmen in 2021 sowie in den Folgejahren durchzuführen

- OBS Wiefelstede, Sanierung Musikbereich I BA/II BA mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 86.500,00 €
- OBS Wiefelstede, Sanierung Betongrundkonstruktion Düserbau mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 35.000,00 €
- GS Metjendorf, Sanierung Flurbereich vor dem Lehrerzimmer mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 38.400,00 €
- MZG Dringenburg, Instandsetzung Mietwohnung mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 153.800,00 €
- Heinrich-Kunst-Haus, Austausch der abgängigen Heizungsanlage inkl. Neuverlegung der Trinkwasserleitung entsprechend de Trinkwasserverordnung sowie Sa-

nierung Fußbodenheizungsverteiler (1996) mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 31.000,00 €

21. Haushaltsplanung für das Jahr 2021 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2024 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2021 bis 2024

Vorlage: B/1695/2020

Die Stellungnahmen folgender Personen werden dem Protokoll angehängt.

- 1. FBL Habben
- 2. Ratsmitglied Neimeier
- 3. Ratsmitglied Weden
- 4. Ratsmitglied Kruse
- 5. Ratsmitglied Müller-Saathoff
- 6. Ratsmitglied Würdemann
- 7. Ratsmitglied Schömwälder

Alsdann ergeht ohne weitere Aussprache zu a) und b) mit 9 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2021 in der als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1695/2020 beigefügten Fassung.
- b) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2021 bis 2024 in der als <u>Anlage</u> zur Beratungsvorlage B/1695/2020 beigefügten Fassung.

22. Anfragen und Anregungen

22.1. Lärmgutachten Baugebiet Tennishalle

Ratsmitglied Müller-Saathoff erkundigt sich, ob es bezogen auf die Lärmentwicklung durch das Sportgelände eine Vereinbarung gebe, die sicherstellt, dass der TV Metjendorf seine Aktivitäten uneingeschränkt fortsetzen kann.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass es keine Vereinbarung gebe. Es sei ein Gutachten erstellt worden. In diesem Gutachten, welches auf die Angaben des TV Metjendorf zur Nutzung der Anlage beruht, wurde festgestellt, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Einzelne Lärmspitzen schränken die Nutzugsmöglichkeiten der Anlage nicht ein. Insgesamt müsse man berücksichtigen, dass bereits eine Einschränkung aufgrund der bereits bestehenden Bebauung gegeben sei.

22.2. Oldenburgische Landschaft

Ratsmitglied Würdemann berichtet von der Versammlung der Oldenburgischen Landschaft. Es habe eine virtuelle Konferenz stattgefunden. Die wesentlichen Themen seien schriftlich vorab abgearbeitet worden. Es habe eine Beiratswahl stattgefunden. Die Anzahl der Teilnehmer war überschaubar.

23.	Einwol	hnerfra	agestu	nde

Es werden keine Fragen gestellt.

24. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzender Nacke schließt die öffentliche Sitzung um 18.42 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern, bei Herrn Krass, Herrn Schopp von der NWZ sowie bei Herrn Wittig vom Wiefelsteder für ihre Teilnahme.

gez. Jens Nacke		gez.
Ausschussvorsitzender		Bürgermeister
_	gez. Insa Borchers	
	Protokollführung	

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen, sehr geehrte Gäste,

ich darf Sie an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich zu unserer heutigen Ratssitzung begrüßen.

Vorherrschendes Thema ist in den Medien und auch hier vor Ort die Corona-Pandemie, welche die übrigen Aktivitäten der Gemeinde in den Hintergrund treten lässt. Auf die Pandemie lassen Sie mich nur ganz kurz eingehen. Die Einrichtungen der Gemeinde waren und sind im Rahmen des Zulässigen geöffnet. So wurde das Rathaus bis zur letzten Woche für den Publikumsverkehr offen gehalten. Da Hygiene- und insbesondere auch die Abstandsregelungen eingehalten werden konnten, war dieses auch möglich ohne Kunden oder Mitarbeitende einem erhöhten Risiko auszusetzen. Seit dieser Woche kann das Rathaus allerdings nur noch nach Terminvereinbarung aufgesucht werden.

Nachdem die Büchereien zunächst zu schließen waren, haben die Kolleginnen mittlerweile eine kontaktlose Ausleihe etablieren können, so dass Medien wieder ausgeliehen werden können.

Erreicht hat die Gemeinde ein Amtshilfeersuchen des Landkreises Ammerland für das neu aufzubauende Impfzentrum in Rostrup. Der Wunsch des Landkreises war zunächst, nur Vollzeitbeschäftigte abzuordnen, damit das Zentrum in Betrieb gehen kann. Grundsätzlich bestand seitens des Personals eine breite Bereitschaft, im Impfzentrum mitzuarbeiten. Aufgrund der eigenen Aufgabestellungen im Hause und den Anforderungen des Landkreises wurde zunächst Personal aus dem Bäderbereich abgeordnet, da die Bäder zu schließen waren. Hier wird man schauen müssen, wie sich das Ganze weiterentwickelt.

Erreicht haben die Verwaltung Ende der vergangenen Woche drei Zuwendungsbescheide für die digitale Ausstattung der Schulen. Die Höhe der Zuwendung beträgt 339.000 €. Die Beschaffung konnte insbesondere im Bereich der Oberschule noch nicht abgeschlossen werden, da Gerätschaften noch nicht geliefert werden konnten. In den beiden Grundschulen sind die Beschaffungen auf Basis der Medienkonzepte erfolgt. Hier kann es noch zu Ergänzungen kommen.

Wichtig wird sein, dass die direkte Breitbandanbindung der Schulen folgt. Hier wird erwartet, dass im Frühjahr 2021 eine Entscheidung über den Auftragnehmer seitens des Landkreises getroffen wird, welches dieses umsetzt. Bleibt zu hoffen, dass nach dieser Entscheidung auch Unternehmen die Kapazitäten haben, die Anschlüsse auch tatsächlich zu realisieren.

Erfreulich ist, dass die Arbeiten an der OD Metjendorf in der Zwischenzeit abgeschlossen werden konnten und sich die Verkehrsführung wieder normalisiert hat. Positiv ist ebenfalls, dass die Wegeverbindung zwischen Metjendorf und Ofen, de Ole Karkpadd, inzwischen eine

Bitumendecke erhalten hat. Hier sind zwar noch ein paar Restarbeiten zu erledigen, die Bürgerinnen und Bürger haben den Weg aber schon in Beschlag genommen. Für das Frühjahr wird, sofern es die Lage zulässt, noch eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung mit OB Krogmann stattfinden. Hier bleibt abzuwarten, wann wir hierfür einen Termin bekommen.

Arbeitsbedingt in das nächste Frühjahr verschoben wurde die beschlossene Straßensanierung des Leher Damms. Hier wird es nunmehr im Frühjahr losgehen. Aufgrund des guten Ausschreibungsergebnisses wird die Verwaltung vorschlagen, einen weiteren Straßenzug zu sanieren. Die Entscheidung wird jedoch noch vorbereitet.

Der Bau der Zweifeldsporthallte und der Schulerweiterung in Metjendorf ist im Prinzip abgeschlossen. Für den Erweiterungsbau muss das erforderliche Mobiliar noch geliefert werden. Für den Spielplatz wurde in der vergangenen Woche von der LAG Parklandschaft Ammerland beschlossen, diesen aus EU-Mitteln in Höhe von rd. 77.000 € zu fördern. Bemerkenswert an dieser Stelle ist, dass sich auch der Förderverein der Grundschule Metjendorf mit über 10.000 € am Projekt beteiligt. Herauszuheben ist an dieser Stelle, dass sich der Förderverein auch in der Vergangenheit mit erheblichen Beträgen an verschiedenen Projekten beteiligt hat oder diese in Eigenregie durchgeführt hat. Nach der Antragstellung beim Amt für regionale Landesentwicklung Oldenburg kann mit der Realisierung des Spielplatzes begonnen werden. Die Schlüsselübergabe für die Zweifeldsporthalle konnte bereits am 01.12.2020 in ganz kleiner Runde erfolgen. Hier bleibt zu hoffen, dass wir in kommenden Jahr die Einweihung des gesamten Objektes gebührend feiern können.

Gleiches gilt grundsätzlich für den Kindergarten Am Brinkacker. Just in Time kann der Kindergarten zum Ende des Jahres 2020 fertiggestellt werden. Heute Morgen wurde das Mobiliar angeliefert und wird zur Stunde aufgebaut. An der Zufahrt und den Parkplätzen wird seit letzter Woche mit Hochdruck gearbeitet wie auch an den Außenanlagen einschließlich der Einzäunung. Da parallel auch noch im Innenbereich abschließende Arbeiten verrichtet werden, kann man auch von Last Minute gesprochen werden – aber, bis auf ein paar Kleinigkeiten konnte der ambitionierte Zeitplan auch hier eingehalten werden.

Für die künftige Entwicklung der Grundzentren in Wiefelstede und Metjendorf wurden Planungen auf den Weg gebracht bzw. wurden diese fortgeführt, um den Menschen hier vor Ort in ihrer Gemeinde eine Perspektive zu bieten.

Für das Neubaugebiet Grote Placken erwarte ich, dass der Rat nach der öffentlichen Auslegung Anfang 2021 im April 2021 den Satzungsbeschluss fassen kann. Untersucht wird in der Zwischenzeit noch, ob und wie ein Nahwärmenetz dort betrieben werden kann.

Für das neue Baugebiet an der Ofener Bäke hat das Planungsverfahren gerade erst begonnen. Dafür wurde gestern im Verwaltungsausschuss mehrheitlich der Aufstellungsbeschluss gefasst. Hier wird es ganz sicher zu intensiven Diskussionen und Gesprächen kommen. Mir ist dabei bewusst, dass die Planungen nicht jedem gefallen, aber auch im Grundzentrum Metjendorf ist es meiner Auffassung nach die Aufgabe der Gemeinde, den Menschen und hier insbesondere den jüngeren Menschen, Perspektiven zu bieten, in der eigenen Gemeinde den Traum vom Eigenheim verwirklichen zu können.

Dieses war in der gebotenen Kürze das Wichtigste aus der Gemeinde. Insgesamt stelle ich fest, dass die Gemeinde Wiefelstede auch in diesem Jahr viele Dinge angepackt und erledigt hat und

sich in anderen Bereichen auf den Weg gemacht hat, Lösungen zu finden. Dieses wird ganz sicher auch im kommenden Jahr so sein.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund.

Jörg Pieper

Bürgermeister

Informationen der Gleichstellungsstelle Gemeinde Wiefelstede

2018-2020

Die Gleichstellungsbeauftragte hat gem.4.3.5 der VV zu § 2 Abs. 6 Gemeindeordnung (GemO) in regelmäßigen Zeiträumen über ihre Tätigkeiten zu berichten. Der nachfolgende Bericht erstreckt sich über den Zeitraum von Mai 2018 bis September 2020

Politische Grundlagen

Gleichstellung ist eine Aufgabe für die gesamte Kommune. Das Land Niedersachsen hat dieses durch die Änderung des § 5 a NGO deutlich herausgestellt.

Die Verwaltung der Stadt und der Rat sollen verstärkt die gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkte herausarbeiten. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten wird in ihrer nebenamtlichen Tätigkeit mit 5 Stunden in der Beratung und Unterstützung der Gemeinde Wiefelstede bei gleichstellungsrelevanten Maßnahmen gesehen.

Personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der Gleichstellungsstelle

Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten befindet sich zurzeit im 2. Stock des Rathauses (Raum 26). Das Büro ist von der Größe, Ausstattung und Atmosphäre auch in der Corona-Krise gut für Einzel- und Gruppengespräche geeignet.

Die 5 Stunden Wochenarbeitszeit verteilen sich in der Regel auf 2 Arbeitstage:

Sprechstunde – donnerstags von 15.30 bis 17.00

Sitzungen, Treffen (Netzwerkarbeit) außerhalb des Rathaus, Vorstellungsgespräche und Abendveranstaltungen machen eine flexible Arbeitszeitregelung notwendig.

1. Aufgaben innerhalb der Verwaltung

Folgende Aufgaben werden regelmäßig wahrgenommen:

- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen (Die Gleichstellungsbeauftragte wird nicht bereits während der Bewerbungsverfahrens beteiligt, erhielt aber rechtzeitig alle Unterlagen zu Vorstellungsgesprächen.)
- Ein Austausch mit der Personalrat über personalpolitische Entwicklungen in der Verwaltung

- Gespräche in Personalangelegenheiten
- Beratungsgespräche mit Mitarbeiterinnen der Verwaltung und aus der Gemeinde Wiefelstede
- Ausschussvorlagen und Protokolle zu gleichstellungsrelevanten Themen durchsehen und bei Bedarf Stellung nehmen
- Regionale Presse und Verwaltungsblätter nach gleichstellungsrelevanten Themen durchsehen
- Teilnahme an dem Verwaltungsausschuss und Rat
- Fachartikel zur aktuellen Forschung der Genderarbeit, Frauen- und Mädchenthemen erarbeiten
- Durchsicht von Dokumentationen der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenbüros, Bundesarbeitsgemeinschaft und Mitteilungen aus dem Nds. Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

2. Teilnahme an Arbeitskreisen

- AG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Ammerland
- AG der regionalen Gleichstellungsbeauftragten
- •Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungstellen

Ziel der Arbeitskreistreffen ist Austausch der Information über die Gleichstellungsarbeit vor Ort, die Entwicklung gemeinsamer Aktionen, Strategien, Stellungnahmen.

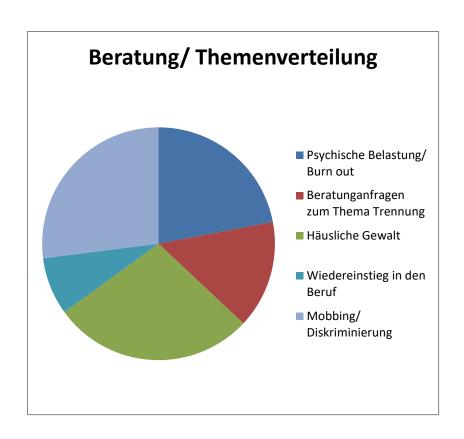
3. Netzwerkarbeit

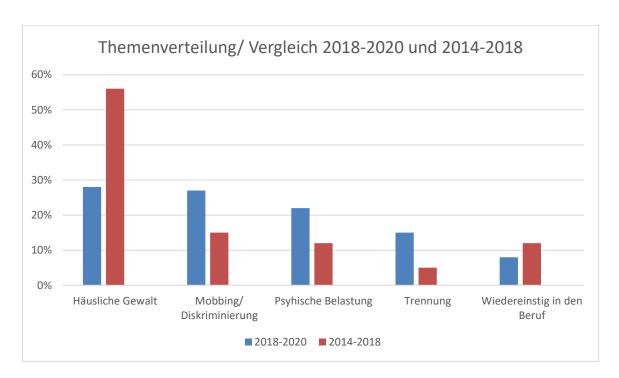
- Aktionsbündnis "Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen"
- BISS Oldenburg (Beratung bei Gewalt gegen Frauen)
- Weißer Ring e. V
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (beim Diakonischen Werk Ammerland/ Bad Zwischenahn)
- ehrenamtliche Flüchtlingshelfer der Gemeinde Wiefelstede
- Frauen-Multiplikatorinnen der Gemeinde Wiefelstede

4. Beratungsgespräche

In vielen Beratungsgesprächen suchten Frauen Rat zu folgenden Fragestellungen und Problematiken:

- Häusliche Gewalt (28%)
- Mobbing: Probleme mit Arbeitgeber und Kollegen (27%)
- Psychische Belastung Burn out (Depressionen, Alkoholismus), Tod eines nahen Angehörigen, Finanziellen Problemen, existenzielle Ängste (22%)
- Anfragen zum Thema Trennung (15%)
- Wiedereinstieg in den Beruf (8%)





Beratungsbedarf rund um Thema häusliche Gewalt ist stark zurückgegangen. Anfragenzahl zu Themen Mobbing, Diskriminierung, Trennung ist dagegen stets gewachsen.

Im Jahre 2020 konnte man auch eine steigende Anfragenwelle zum Thema Hilfe/ Selbsthilfe bei Depressionen, Burn-Out u.ä. verzeichnen.

Corona-Krise und daraus folgende soziale Isolation hat uns gezwungen neue Formen für das Beratungsangebot zu suchen und alternativ online Sprechstunden in Sozialnetzwerken, aber auch per Skype, Telegram, WhatsApp und Zoom anzubieten.

Anzahl von ratsuchenden Männern ist zurückgegangen und blieb unter 4% (in der Periode 2014-2018 – ca. 10%).

5. Projekte

Frauentreff/Multiplikatorinnen

Am 17. Mai 2009 ist ein internationaler Frauentreff der Gemeinde Wiefelstede gestartet. Das Treffen findet einmal im Monat (meistens freitags um 18.30) im Freiraum, Am Breeden 7a, in Wiefelstede an.

Ziel dieser interkulturellen Gruppe Frauen aller Konfessionen und jeden Alters aus der Gemeinde Wiefelstede zu vereinigen und neue Multiplikatorinnen für die Frauenarbeit in der Gemeinde zu gewinnen.

Wegen Korona-Krise konnten in 2020 keine Live-Treffen stattfinden. Alternativ wurden aber WhatsApp Gruppen aktiviert und Videotreffen per Zoom organisiert.

Mädchentag

Mädchen und junge Frauen haben heute bessere Chancen selbstbewusst ihren Weg zu gehen als sie es noch vor wenigen Jahren gehabt haben. Aber Geschlechterstereotype schränken nach wie vor die individuellen Interessen, Wünsche und Kompetenzen von Mädchen und jungen Frauen ein.

Deswegen war, ist und bleibt die Mädchenarbeit ein wichtiger Baustein in der Gleichstellungsarbeit. Die schon traditionell gewordene jährliche Veranstaltung "Mädchentag" wird gemeinsam mit der Jugendpflege organisiert und in Wiefelstede, Metjendorf und Spohle durchgeführt.

Ziel: Den Blick für verschiedene Ungleichheitsverhältnisse schärfen, einengende Geschlechtervorstellungen zugunsten einer Vielfalt ändern.

6. Fortbildungen

Folgende Fortbildungen und Seminare wurden besucht:

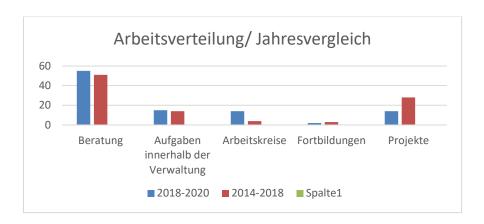
Zwangsheirat – Hilfe und Unterstützungsstrukturen für Betroffene/ Oldenburg sexualisierte Gewalt mit Petra Klein WEISSER RING/ Metjendorf Sexualisierte Gewalt - Der Gang vom Ermittlungsverfahren bis zur Verurteilung/ Edewecht Werkstatt "Gleichstellungspolitik vor Ort"/ Cloppenburg

7. Fazit und Ausblick

Folgendes Zeitverteilungsdiagramm wurde mit Hilfe von Dateien aus dem Arbeitstagebuch erstellt:



- ca. 55% Beratung
- ca. 15% Aufgaben innerhalb der Verwaltung
- ca. 14% Arbeitskreise
- ca 14% Projekte (Frauengruppe/ Mädchentag)



Als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Wiefelstede liegen meine Handlungsfelder wie beschrieben nicht nur innerhalb der Verwaltung sondern auch in der Kommune selbst.

Im Laufe der letzten Jahre wurde deutlich, dass auch in diese Periode eine außerordentliche Zunahme an Beratungsanfragen auf mich zukommen wird. Das bedeutete für mich, dass ich gut funktionierende Formate finden muss, um mit wenigem Stundenpotenzial allen Anforderungen des Amtes zu entsprechen.

Weitere Vernetzungsausbau und Gewinnung und Ausbildung der neuen Frauen-Multiplikatorinnen im Rahmen des Projektes "Frauentreff" ist ein wichtiger Baustein auf diesem Wege.

Die Handlungsfelder eines kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sind unendlich umfassend und übersteigen den Rahmen einer 5St-Arbeitsstelle bei Weitem. Auch in den letzten 3 Jahren musste man bei der Arbeitsstundenverteilung zwischen ""Wichtig", "Dringend" und "Notfall" wählen. Um Arbeitsentlastung zu schaffen, sehe ich im Moment keinen anderen Ausweg als meine Projektarbeit zu reduzieren.

Corona-Krise hat auch meine Arbeit beeinflusst und es hieß wieder: die Erfahrung der Kolleginnen aus anderen Ländern, die früher mit dem Virus und Isolationsproblemen konfrontiert wurden, untersuchen und neue Formate für eigene Arbeit finden, offline Angebote schaffen.

Meine Arbeit wird weiterhin von den gleichen Themen und Problemen begleitet. Aber trotz Schwierigkeiten nehme ich gerne diese Tätigkeit für die Gemeinde Wiefelstede und danke dem Rat für die Unterstützung.

Renovierungsabeiten Wohnung "Alte Schule"

Ich begrüße es sehr und freue mich sogar, daß die Verwaltung endlich, **ja endlich**, Geld für den Anbau mit Wohnung an der Dringenburger Schule in den Haushalt einstellen möchte.

Seit über 2 Jahren steht der Anbau leer. Das der Anbau nicht vergammelt und die Außenanlagen immer noch gepflegt aussehen und somit in der Öffentlichkeit nicht auffällig wirken, ist dem Heimatverein Dringenburg zu verdanken. Die Ehrenamtlichen gucken regelmäßig nach der Wohnung und pflegen die Außenanlagen.

Anstatt zu sagen "Es rechnet sich wirtschaftlich nicht oder können wir es nicht veräußern", wie ich es in mehreren Fachausschüssen in der Vergangenheit gehört habe, ist aus meiner Sicht: dringender Handlungsbedarf zur Renovierung erforderlich, um weiteren Schaden von der Gemeinde abzuwenden.

Die "Alte Schule", so wie das Gebäude mit seiner großzügigen Anlage in Dringenburg genannt wird, ist nicht nur ein Treffpunkt der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, sondern auch ein Treffpunkt von Wiefelsteder Vereinen, Schulen, Klassen und Gruppen aus Wiefelstede, verbunden mit Geschichte, Tradition und Heimatpflege.

Vielen Dank!!

Haushaltsrede 2021

Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 15.12.2019, TOP 21

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen im Rahmen der heutigen Ratssitzung die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2024 vorstellen zu können.

Da sich naturgemäß die Umstände für die Planjahre 2022 ff. schnell ändern können, beschränke ich mich bei meinen nachfolgenden Ausführungen im Wesentlichen auf das Planjahr 2021, für das Sie – einen positiven Beschluss vorausgesetzt – ja heute auch Ihr "grünes Licht" als finanziellen Gesamtrahmen geben werden.

"Corona", "Covid-19", oder um es wissenschaftlich genauer zu nehmen "SARS-CoV-2", das Ende 2019 seinen Ursprung in der chinesischen Stadt Wuhan hatte, hat uns alle bereits seit Monaten fest im Griff und ging bisher mit etlichen Lockerungen sowie Verschärfungen im täglichen Umgang miteinander einher.

Ähnlich turbulent gestalten sich die finanziellen Auswirkungen und Prognosen sowohl für das laufende Jahr als auch für das nächste Haushaltsjahr. Wir wissen aktuell noch nicht, welche Früchte das großangelegte Impfszenario tragen wird und können insoweit nur hoffen, dass wir alle zusammen dieses Virus besiegen werden.

Das alles hat die Verwaltung nicht daran gehindert, auch in diesem Jahr schon frühzeitig mit den Vorbereitungen zur Erstellung des Haushaltsplanes zu beginnen. So konnte in der Sitzung des Finanzausschusses vom 6. Oktober 2020 bereits der **erste Haushaltsentwurf** präsentiert werden. Dieser wies im Ergebnis ein **Defizit in Höhe von fast 2,75 Millionen Euro** aus.

Besonders interessant ist in diesem Jahr der sog. vorläufige Grundbetrag, der die Verwaltung erst sehr spät, nämlich am 3. Dezember, erreicht hat. Da dieser mit 1.180,50 € um fast 80 € höher ausgefallen ist als zuvor angenommen, hat die Verwaltung kurz vor der letzten Finanz-ausschusssitzung noch einmal den Haushalt überarbeitet und das noch in der Beratungsvorlage B/1671/2020 genannte planerische Gesamtdefizit um weitere rund 800.000 € reduzieren können.

Das alles zeigt uns einerseits, wie schwierig es aktuell ist, belastbare Zahlen zu prognostizieren. Andererseits zeigt es uns einmal mehr, wie sehr die Finanzlage der Gemeinde von den Finanzmitteln der übergeordneten Behörden, insbesondere des Landes, abhängig ist.

Der **zweite Entwurf** der Ihnen heute vorliegenden Haushaltsplanung 2021 konnte im Ergebnis im Vergleich zum ersten Entwurf erfreulicherweise um insgesamt über **2,22 Millionen Euro verbessert** werden, weist aber immer noch ein **Gesamtdefizit in Höhe von ca. 527.000 Euro** aus.

Dieses Defizit im Ergebnishaushalt kann rechtlich betrachtet zwar mit der vorhandenen **Überschussrücklage** zum Stichtag des 31.12.2016 **ausgeglichen** werden.

Gleichzeitig ist hierbei aber erneut sehr kritisch zu beurteilen, dass es sich wie bereits in den Planjahren 2019 und 2020 nur um einen sogenannten "fiktiven Haushaltsausgleich" handelt. Und auch für den gesamten Finanzplanungszeitraum von 2022 bis 2024 gehen wir aktuell von durchweg negativen Ergebnissen aus.

Im Vergleich zum ersten Haushaltsentwurf haben ertragsseitig insbesondere folgende Umstände zu der erheblichen Reduzierung des Gesamtdefizits geführt:

- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen infolge der bereits genannten Mitteilung des vorläufigen Grundbetrages um insgesamt ca. 743.000 Euro.
- Erhöhung des Ansatzes für die Gewerbesteuer durch Anpassung an das voraussichtliche Veranlagungssoll um ca. 620.000 Euro.
- Der **Anteil an der Einkommenssteuer** konnte um 250.000 Euro nach oben angepasst werden.
- Berücksichtigung einer Finanzzuweisung des Landkreises in Höhe von ca. 576.000 Euro.

Aufwandsseitig wurden nach erneuter Prüfung in den Fachdiensten zudem diverse **Hochund Tiefbaumaßnahmen überwiegend in spätere Haushaltsjahre verschoben**. Auch konnte aufgrund des Tarifabschlusses eine Reduzierung des ursprünglichen Personalkostenansatzes um ca. 83.000 Euro vorgenommen werden.

Das war es auch schon zu meinen heutigen Ausführungen zum Ergebnishaushalt. Nun komme ich zum Finanzhaushalt und insbesondere zu den Investitionen.

Im Jahr 2021 sind insgesamt **investive Auszahlungen** in Höhe von etwa **11,14 Millionen Euro** vorgesehen. Dem stehen ambitionierte rund **8,5 Millionen investive Einzahlungen** gegenüber. Hier ergibt sich als Saldo aus Investitionstätigkeit insoweit eine **Differenz** in Höhe von etwa **-2,64 Millionen Euro**.

Immerhin resultiert aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von fast 1,13 Millionen Euro. Abzüglich der ordentlichen Tilgung (ca. 677.000 Euro) verbleibt für 2021 eine Nettoinvestitionsrate in Höhe von ca. 450.000 Euro. Gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf konnte so jedenfalls die Kreditermächtigung für Investitionen in der Haushaltssatzung auf 2,19 Millionen Euro gesenkt werden. Vorher lag diese noch bei 2,64 Millionen Euro.

Zu den betragsmäßig bedeutsamsten Investitionen für das Jahr 2021 zählen

- verschiedene Tiefbaumaßnahmen (3,25 Millionen Euro),
- für die Grundschule Wiefelstede die Schaffung von Gruppenräumen, einer Schulküche und eines Multifunktionsraumes inkl. Einrichtung (über 2,06 Millionen Euro), sofern eine Investitionszuweisung des Landes in Höhe von 70 % dieses Betrages zum Tragen kommen sollte,
- der Neubau und Grunderwerb einer neuen Kindertagesstätte in Metjendorf (1,87 Millionen Euro, für das Jahr 2022 sind hier nochmals 1,58 Millionen Euro veranschlagt),
- die Erweiterung der Kita "Lüttje Padd" (über 763.000 Euro),
- die Erweiterung der Kita Ofenerfeld (fast 356.000 Euro),

- der Ankauf von Wohnbauflächen (mehr als 650.000 Euro),
- ein Investitionskostenzuschuss für den Breitbandausbau (700.000 Euro),
- der Grunderwerb und die Planungskosten für den Neubau eines Feuerwehrhauses im Südbereich (265.000 Euro) sowie
- die Sanierungsmaßnahme im Mehrzweckgebäude in Gristede (261.000 Euro in 2021 und Haushaltsrest aus 2020 mit ca. 111.000 Euro).

Allein an diesen größeren Investitionsmaßnahmen zeigt sich, dass vor allem weiterhin **erhebliche Beträge** in die Bereiche der **Kindertagesstätten**, **Schulen und Feuerwehren** fließen, wobei wir im Bereich der **Feuerwehren erst noch Anfang** stehen. Auch in den Jahren ab 2022 sind hier weitere Millionenbeträge zu investieren.

Nach aktuellen Planungen könnte der Schuldenstand der Gemeinde auf fast 14 Millionen Euro zum Stichtag des 31.12.2022 anwachsen. Diese Entwicklung ist selbstredend sehr kritisch zu betrachten.

Zusammenfassend möchte ich wie schon im Vorjahr festhalten, dass wir vor allem bei der Aufwandsseite weiterhin aufpassen müssen. Bereits an den aktuellen Gegebenheiten der Corona-Pandemie können wir nämlich ableiten, dass wir uns nicht darauf verlassen können, auch künftig noch so verhältnismäßig hohe Steuererträge zu generieren. Allein der tatsächliche Einbruch des Anteils an der Einkommenssteuer um fast eine halbe Millionen Euro verdeutlicht dies. Aber auch die verwaltungsseitig noch kurzfristig vorgenommene und eingangs benannte Anpassung des Haushalts im Zusammenhang mit den Schlüsselzuweisungen zeigt uns auf, dass wir weiterhin rational wirtschaften und alle finanzpolitischen Entscheidungen mit Bedacht treffen müssen.

Ich möchte mich abschließend bei allen Akteuren für die intensive Mitwirkung und die spannenden Diskussionen im Kontext der Haushaltsplanungen bedanken. Insbesondere möchte ich meinen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus richten.

Liebe Mitglieder des Rates, im Namen der Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede darf ich Sie nun darum bitten, die Ihnen aus der Beratungsvorlage B/1695/2020 vorliegende Fassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Stellenplan und Investitionsprogramm zu beschließen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie vor allem gesund.

Wiefelstede, den 15. Dezember 2020

Tobias Habben

(Leitung Fachbereich I – Innere Dienste und Bürgerservice)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Gäste,

das nun zu Ende gehende Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt. Die Pandemie hat die Welt in Atem gehalten, unser Tun angehalten und eingeschränkt und auch das kommende Jahr wird uns hinsichtlich der Corona-Pandemie nicht in Ruhe lassen. Dieser Rat tagt heute in ganz kleiner Runde. Viele Ratsmitglieder sind dem Aufruf gefolgt und wenn möglich, zu Hause geblieben. Ich werde meinen Beitrag dieses Jahr sehr schlank halten. Ich glaube, das ist im Interesse aller, das die Ratssitzung nicht zu lange dauert.

Vorweg ein dickes Dankeschön an Tobias Habben, Uwe Siemen und deren Team für die umfangreiche Erstellung des Haushaltsplans und der nochmaligen schnellen Überarbeitung der Zahlen nach dem Bekanntwerden des vorläufigen Grundbetrags.

Aufgrund der vielen durch die Pandemie ausgelösten finanziellen Unwägbarkeiten haben wir gespannt auf die ersten Zahlen des Haushaltentwurfs gewartet. Der Haushalt wurde mit 2,75 Millionen € Defizit dargestellt. Im zweiten Entwurf konnte das Defizit halbiert werden. Nach Bekanntwerden des vorläufigen Grundbetrages wird der Haushalt nun ein Defizit von 527.000 € ausweisen. Das ist immer noch sehr viel. Allerdings hatten wir den letztjährigen Haushalt auch mit einem Defizit von 411.000 € verabschiedet und der Jahresabschluss wird voraussichtlich positiv ausfallen.

Wirtschaftliche Folgen der Pandemie für die Folgejahre sind noch nicht abschätzbar. Wir müssen die kommenden Jahre vorsichtig kalkulieren und sparsam gestalten. Das Ziel der CDU Fraktion ist nach wie vor der Abbau der Gemeindeverschuldung. Dies soll ohne steuerliche Erhöhungen geschehen, d.h., dass der Gürtel enger geschnallt werden muss.

Gleichwohl beschließen wir mit dem vorgestellten Haushalt erneut zahlreiche Sanierungsmaßnahmen und Neubaumaßnahmen. Gerade die stetigen Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden und im Straßenbau hält die CDU-Fraktion für äußerst wichtig, um einen Unterhaltungsstau vorzubeugen. Notwendige Investitionen müssen getätigt werden.

Dazu zählt zum Beispiel auch die Errichtung eines weiteren Kindergartens in Metjendorf. Hierfür sind im Haushalt 1,583 Millionen € Baukosten und 288.600 € Grunderwerb bereitgestellt. Die Kindertagesstätte Am Brinkacker in Wiefelstede wird demnächst eröffnet und in Metjendorf wird die gerade neu eingeweihte Kindertagesstätte um einen Gruppenraum erweitert. Diese Investitionen sind unausweichlich, da ein rechtlicher Anspruch auf einen Kindergarten- und Krippenplatz besteht. Auch der Heinrich-Kunst-Kindergarten in Ofenerfeld bekommt endlich seinen Erweiterungsbau.

Die Erweiterungsmaßnahmen an der Grundschule Wiefelstede können, wenn die Gemeinde eine 70 % Förderung seitens des Landes erhält, bereits in 2021 erfolgen. (aus dem Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen). Die Baukosten sind im Haushalt eingestellt.

Auch sind für den Ankauf einer Fläche für eine neue Feuerwehr Süd 200.000 € nebst Planungskosten im Haushalt enthalten, sowie Anschaffungskosten für zwei Feuerwehrfahrzeuge in den Folgejahren.

In unserer Gemeinde besteht eine stetig hohe Nachfrage an Wohnraum und Baugrundstücken. Wiefelstede ist eine familienfreundliche Gemeinde und das soll auch zukünftig so bleiben. Neben der Ausweisung von neuem Bauland legen wir besonderes Augenmerk auf die Verdichtung in den Ortskernen. Wir haben nicht unendliche viele Flächen für die Wohnbebauung zur Verfügung. Der CDU-Fraktion ist es ganz wichtig, dass intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen auch weiterhin der Landwirtschaft erhalten bleiben. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, unseren Einwohnern, jungen Familien und Bauwilligen aus unserer Gemeinde, Wohnraum zu verschaffen und Bauland zur Verfügung zu stellen.

Der Haushalt weist Gesamtinvestitionen von ungefähr 11,1 Millionen € aus. Wenn alle Kreditermächtigungen in Anspruch genommen werden, könnte die Gesamtverschuldung in 2022 rein rechnerisch auf 14 Millionen € ansteigen. Dabei sollten wir aber berücksichtigen, dass darin eine Beteiligung an der EWE in Höhe von 3 Millionen € enthalten ist und Erlöse durch Grundstücksverkäufe zufließen werden.

Der Haushalt des kommenden Jahres wird leicht defizitär dargestellt. Durch in vergangenen Jahren gebildete Rücklagen ist er aber darstellbar. Die CDU-Fraktion wird dem vorliegenden Haushaltsentwurf so zustimmen. Im Verlaufe des Jahres 2021 müssen wir sehen, wie sich das Jahr gestaltet und gegebenenfalls Verschiebungen oder Streichungen einiger Maßnahmen vornehmen. Ziel ist es, durch eine solide Haushaltsführung die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft zu gewährleisten. Dafür setzt sich die CDU-Fraktion weiterhin ein.

Der Vorsatz, häufiger zwischendurch einfach mal Danke zu sagen, ist allseits bekannt, wird aber nur selten umgesetzt. Deshalb möchte die CDU-Fraktion sich in diesem Zusammenhang bei allen ehrenamtlich

Tätigen bedanken, für ihren Einsatz für die Gesellschaft. Ihr macht unsere Gemeinde so liebens- und lebenswert. Insbesondere auch bei den ehrenamtlich arbeitenden Feuerwehrkameradinnen und - kameraden, ohne die das Feuerwehrwesen in der Gemeinde so nicht aufrechterhalten werden könnte. Der Einsatz verdient besondere Anerkennung.

Ebenso geht mein Dank an den Bürgermeister, die Verwaltung und an die Ratskolleginnen und -kollegen für den fairen Umgang miteinander und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe sehr, dass dieses auch im kommenden Jahr so bleiben wird.

Die CDU-Fraktion wünscht der Verwaltung und allen Ratskolleginnen und -kollegen und deren Familien eine friedliche und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr. Bleibt alle gesund.

Vielen Dank

Sonja Niemeier

CDU Fraktionsvorsitzende

Ratssitzung am Dienstag, 15. Dezember 2020

Tagesordnungspunkt "Haushaltsplanung für das Jahr 2021 einschließlich Finanzplanung 2022 bis 2024 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2021 bis 2024"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im letzten Jahr hatte ich meinen Beitrag mit der Bemerkung begonnen "Wenn Irrtum und Zufall sich begegnen, dann nennt der Volksmund das Planung!" Das war nicht wirklich ernst gemeint – aber dann kam alles noch schlimmer: Nun kommt auch noch Corona dazu!

Und noch eine Bemerkung von mir möchte ich in Erinnerung rufen: Ich sagte damals "Ein Plan ist ein Plan – er hat keinen Anspruch unveränderbar zu sein, er ist abhängig von vielen sich ständig verändernden Faktoren."

Rückblickend auf das Jahr 2020 bleibt festzustellen, dass mit einem Defizit von 411.000,00 € kalkuliert worden war, die aktuellen Zahlen lassen es jedoch zu, trotz Corona nicht nur einen ausgeglichen, sondern sogar einen leicht positiven Haushalt darstellen zu können.

Und für 2021 bekamen wir am 06. Oktober dieses Jahres, im ersten Entwurf des Haushaltsplanes, noch ein Defizit von 2,75 Millionen Euro angekündigt. Dieser Betrag schrumpfte durch verschiedene Einnahmesteigerungen, insbesondere aber durch die Erstattung durch den Landkreis − der Bürgermeister sagt dazu "Rückerstattung Kreisumlage" − in Höhe von 576.000,00 € sowie des deutlich höheren Grundbetrages des Finanzausgleichs nun auf 527.200,00 €.

Es wäre schön, wenn wir immer so schnell "mal eben" über 2,2 Mill. € "begradigen" könnten.

"Geld ist knapp", sagte ein ehemaliges Ratsmitglied bei fast jeder Finanzberatung. Stimmt, denn die Verschuldung kann 2021 bis auf rund 13 Mill. € ansteigen. Aber darin sind auch "durchlaufende Posten" enthalten, z.B. die EWE-Beteiligung und der getätigte bzw. geplante Ankauf von Flächen. Die Zinslastquote liegt deutlich unter einem Prozent – und daran wird sich auch in nächster Zeit keine signifikante Veränderung ergeben. Ohne auf Einzelmaßnahmen einzugehen: Der Haushaltsverlauf wird die Realität abbilden.

Bei den Personalaufwendungen liegen wir "im Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden". Den Stellenplan hätten wir allerdings gerne schon eher verändert, entsprechende Anträge auf Berücksichtigung einer Stelle "Systemadministrator/in" im Stellenplan war nicht mehrheitsfähig. Rückblickend hätte diese Fachkraft aber im Rahmen der geradezu explodierenden Digitalisierung insbesondere für die Schulen sehr hilfreich sein können.

Jetzt wird diese Stelle im Stellenplan ausgewiesen – ein typisches Beispiel für "die normative Kraft des Faktischen"!

Wenn man die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2021 also betrachtet, und dann die Folgen der Corona-Pandemie berücksichtigt, dann kann man zu dem Schluss kommen, dass dieser Haushaltsplan eben "nur" ein Plan ist, damit eine Grundlage für eine rationale Haushaltsführung gegeben ist. Änderungen vorausgesetzt, könnte man zustimmen.

Und dennoch hat die SPD-Fraktion damit Probleme, weil im Haushaltsplan 2021 natürlich politische Entscheidungen und Vorgehensweisen berücksichtigt wurden, die wir als Sozialdemokraten nicht

mittragen können. Nicht alle können aufgezählt werden, aber einige Beispiele möchte ich namens der SPD-Fraktion deutlich machen:

Die Mittel für die Schulen in unserer Gemeinde haben wir in der Vergangenheit gerne bereitgestellt, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Kritisch aber ist, dass wir in Metjendorf und in Wiefelstede die Grundschulen durchgängig vierzügig besetzt sind – z.T. darüber hinaus. Große Baugebiete sind in Planung – da ist es mit der Schaffung von Unterrichtsräumen allein nicht getan.

Die Oberschule besuchten im Schuljahr 2016/2017 noch 647 Mädchen und Jungen − im laufenden Schuljahr noch 558 Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig verlassen jeden Tag ca. 700 junge Menschen (also ca. 60 % nach der GS) die Gemeinde zum auswärtigen Schulbesuch und jährlich werden über 200.000,00 € nach Rastede überwiesen, damit Wiefelsteder die dortige KGS (gymnasialer Zweig)besuchen können. Hier sind wir gefordert, für unsere Gemeinde Perspektiven zu entwickeln. Bisher gab es dafür keine Mehrheit im Rat!

In der Sitzung des Finanzausschusses am 08. Dezember 2020 wurde ein Problem der Feuerwehren über einen Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung "gehoben". Anlass war ein Schreiben des Gemeindebrandmeisters zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft. Dieses Vorgehen wurde z.T. missbilligt. Dazu stelle ich für die SPD-Fraktion fest: Der SPD-Antrag auf Einberufung einer Sitzung des Feuerwehrausschusses ist datiert vom 06.07.2020, am 12.10.2020 erneuerten die Fraktionen Grüne / SPD den Antrag – an diesen wurde die Verwaltung am 28.10.2020 erinnert. Erst am 13.11.2020 wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass wegen Corona keine Gespräche mit den Wehren geführt werden konnten. Das Anliegen der Wehren hätte zwischen doch zwischen Juli und Oktober (in welcher Form auch immer) bis zur Haushaltsberücksichtigung geklärt werden können. Den "Schwarzen Peter" haben jedenfalls nicht die Verantwortlichen der Feuerwehren allein.

MZG Dringenburg – "Instandsetzung einer Mietwohnung".

Was ist tatsächlich beabsichtigt? Geht es um die Nutzung des Hauses für die Dorfgemeinschaft, z. B. durch die Theatergruppe? Dann muss diese Maßnahme auf einer anderen Ebene diskutiert werden, weil auch Fördergelder eingeworben werden können. Dann sollte man auch die zukünftige Entwicklung der Feuerwehr einbeziehen, dann wären z.B. auch über den Landkreis Förderungen möglich. Wir sind nicht gegen Entwicklungen in der Bauerschaft Mollberg , im Gegenteil . Eine Sanierung einer Mietwohnung im Außenbereich – wie in der Beratungsvorlage ausgeführt – für 153.800,00 € ist nicht erklärbar – dieser Betrag umfasst ja 50 % der Kosten für ein Einfamilienhaus.

Der Bebauungsplan Nr.153 "Metjendorf, An der Ofener Bäke" bereitet der SPD-Fraktion extreme Probleme. Klar war und ist, dass die Flächen am Metjenweg (zu 100 %) und nördlich des Schulwegs (zu 50 %) im Eigentum der Gemeinde sind. Wenn aber die vorgestellte Vorplanung Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplanes 153 sein soll, dann können wir nicht zustimmen. Um nicht in eine ähnliche Situation zu geraten wie die Gemeinde Rastede (Gebiet Göhlen) müssen doch wesentliche Dinge vorab berücksichtigt werden, alles andere verursacht doch weitere höhere Kosten; neben Erkenntnissen zum Mikro- Klima gehören dazu eine phantasievollere Planung (u.a. mit kommunalen Vorbehaltsflächen) und nicht nur eine Parzellierung der Flächen, die Bewertung der naturräumlichen Gegebenheiten, die Verträglichkeit mit der vorhandenen Infrastruktur, ein einigermaßen plausibles Zeitfenster für die Realisierung in Bau abschnitten und nicht zuletzt eine Bewertung der Verkehrserschließung.

Geradezu betroffen macht uns, dass in der Beratungsvorlage am Schluss des Textes ein Baugebiet am Ilexweg vorgestellt wird (immerhin ca. 2 ha und 28 Baugrundstücke) und dazu lapidar ausgeführt wird: "Mit dem Eigentümer der Fläche am Ilexweg wurden erste Gespräche geführt. Dieser ist grundsätzlich bereit 50 % der Fläche an die Gemeinde zu veräußern." Da bleiben Fragen: Warum und von wem wurde der Eigentümer angesprochen? Wer ist Eigentümer – ein Bauträger oder Makler? Wie sieht denn das Angebot aus? Wollen wir überhaupt dort eine Bauleitplanung (zumindest in den nächsten Jahren)?

Ohne jede Beratung und ohne Informationen soll diese Fläche in die Aufstellung des Bebauungsplanes 153 einbezogen werden? Auch für diese Planung soll der Haushalt 2021 herhalten? Wir sehen das als eine Bevormundung des Rates an, ignoriert die sachbezogene Arbeit der Fraktionen.

Zum Schluss: Für die SPD-Fraktion ist nicht nachvollziehbar, dass wir für die Anmietung des Kindergartens in Metjendorf an die Kirchengemeinde Ofen diesen enormen Mietpreis zahlen müssen. Die Trägerschaft des Kindergartens durch die KG Ofen wurde aus bekannten Gründen im beiderseitigen Einvernehmen 2019 beendet. Neuer Träger ist das DRK und wir als Kommune bezahlen eine (aus unserer Sicht) überhöhte Miete für ein Anwesen, das wir überwiegend aus allgemeinen Steuermitteln errichtet und bezahlt haben und das nach der Nutzung als Kita (Ende voraus. 2023) auch im Eigentum der Kirche bleibt. Da haben wir leider einer "unchristlichen" (mindestens aber "unmoralischen") Forderung der Kirche nachgegeben. Und diese Beträge begleiten in den nächsten Jahren unseren Haushalt.

Nach diesen Beispielen wird deutlich, dass die SPD-Fraktion mit dem Haushalt 2021 ein paar Probleme hat. Es fehlt uns an Perspektiven für die Zukunft, es fehlt uns an Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik, es fehlt uns an Transparenz. Verwaltung und Rat sind für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde da, d.h. mehr Informationen, mehr Öffentlichkeit – wie sollen sonst die Bürgerinnen und Bürger – wie es so schön heißt – "mitgenommen" werden? Da bleibt noch Luft nach oben!

Meinen Ausführungen können Sie entnehmen, dass wir nicht zustimmen, sondern – um nicht positiv zu bewertende Vorhaben zu behindern – uns in diesem Jahr enthalten werden.

Ein Versprechen geben wir ab: Auch im kommenden Jahr werden wir die Entwicklung der Gemeinde engagiert begleiten, das Positive stärken, das Kritische hinterfragen .

Abschließend möchte ich mich namens der SPD-Fraktion bei Herrn Habben und Herrn Siemen sowie bei Frau Lübben und Frau Behrens für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerkes herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Angehörigen des Rates und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung – trotz gelegentlicher Spannungen und trotz Corona sind wir gut durch das Jahr gekommen. Geben wir uns die Mühe, dies auch im kommenden Wahljahr beizubehalten.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute für das neue Jahr, Gottes Segen und auch in Zukunft: positiv denken – negativ bleiben!

J.W.

15. Dezember 2020

Gedanken zum Haushalt:

Zunächst vorab: Die UWG wird den Haushaltsplan 2021 sowie den Investitionsplan mittragen.

Seit der ersten Beratung im Haushaltsschuss konnte das Defizit
glücklicherweise von 2,7 Mio € auf nunmehr gut 500 000 € gesenkt
werden. Dies ist aber nicht allein den Bemühungen der
Gemeindeverwaltung und des Rates zu verdanken, auch die erhebliche
erhöhte Schlüsselzuweisung macht es und möglich diesem Plan
zuzustimmen.

Aber es ist ein Plan, der steten Änderungen unterworfen ist. Ob die Einnahmen der Gewerbesteuern weiter so fließen wie vorausgesagt bleibt abzuwarten. Die möglichen weiteren Folgen der Corona-Pandemie können hier schnell zu gravierenden Änderungen führen.

Aber auch die weiteren Entscheidungen der Gremien der Gemeinde Wiefelstede können diesen Plan beeinflussen. Bewusst spreche ich hier die Diskussion um die Beschaffungen für die Feuerwehr an. Hier hat es ja einigen Wirbel gegeben.

Wir wertschätzen die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ausdrücklich und wie dem Gemeindebrandmeister liegt uns die Gesundheit der freiwilligen Helfer sehr am Herzen.

Den einstimmig verabschiedeten Feuerwehrbedarfsplan halten wir für wichtig und wollen alles dazu beitragen, ihn möglichst umfassen umzusetzen.

Bedingt durch die Pandemie wurde aber die letzte Sitzung des
Feuerwehrausschusses in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden
verschoben. Deshalb wurde auch nicht weiter über das neu vorgelegte
Beschaffungskonzept beraten. Dieses Konzept wurde somit auch noch
nicht auf den Weg gebracht. Hätte man bei der Verschiebung der
Sitzung die Brisanz seitens des Ausschussvorsitzenden erkannt, wäre
sicher eine Verschiebung in den Dezember möglich gewesen, ggf. hätte
die Sitzung auch stattfinden können.

Bei Betrachtung des Konzeptes sehe ich aber, dass die Fahrzeugbeschaffungen mit dem Baujahr 2022 gekennzeichnet sind, ledig Planung, Ausschreibung und Bestellung sollen nach dem Konzept 2021 erfolgen.

Diese Schritte sollten auch möglich sein, wenn die Haushaltsplanung heute verabschiedet wird. Ggf. muss man sich dann tatsächlich über einen Nachtrag unterhalten.

Der Blick in die Folgejahre macht aber zumindest nachdenklich. Wir weiter defizitäre Haushalte vorlegen müssen. Es bleibt unsere Aufgabe, sparsam mit den uns anvertrauten Steuergeldern umzugehen und jede Ausgabe zu prüfen.

Aber wir bleiben bei unseren Zielen, die Schulen entsprechend auszurüsten und den Kindern einen guten Start in ihre Zukunft zu ermöglichen. Vorgeschaltet sind die Kindergärten und Kindertagesstätten, die wir weiter bauen und ausbauen müssen und wollen. Durch Veränderungen in der Trägerschaft und nicht zufrieden stellenden Mietpreisverhandlungen mit der Kirchengemeinde Ofen bleibt auch hier wohl nur der Neubau eines Kindergartens übrig.

Dieser Neubau ist unabhängig davon erforderlich, dass wir neue Baugebiete ausweisen wollen. Menschen, und gerade jungen Familien, preisgünstiges Bauland zu Verfügung zu stellen muss weiter unser Ziel sein. Aber dies kann und darf nicht um jeden Preis geschehen. Ein Bauplanverfahren zu eröffnen heißt nicht immer, dass dort am Ende

auch gebaut wird. Wenn es gewichtige Gründe gegen eine Bebauung gibt, müssen wir uns darüber unterhalten und eine Lösung finden.

Abschließend darf ich mich bei dem Kämmerer und seiner Mannschaft für das vorgelegte Zahlenwerk.

Der Dank gilt aber auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für ihre Arbeit, eingeschlossen auch alle, die nicht in den Rathäusern selbst arbeiten. Den Ratskollegen und Ratskolleginnen meinen Dank für interessante Diskussionen und am Ende aus unserer Sicht überwiegend weise Beschlüsse.

Bleiben Sie und bleibt ihr alle Gesund und genießt trotz der schwierigen Zeiten ein ganz anderes Weihnachtsfest und einen guten (böllerfreien) Rutsch in ein hoffentlich ruhigeres 2021.

Stellungnahme FDP Gemeinderat 15.12.2020 TOP 21 Haushaltsplan 2021

Es ist geschafft! Wie jedes Jahr gibt es zum Ende eines Jahres einen Haushaltsplan für die Ein- und Ausgaben unserer Gemeinde im kommenden Jahr. In den letzten 10 Wochen haben Politik und Verwaltung in mühevoller Kleinarbeit die Daten zusammengetragen, um möglichst einen ausgeglichenen Haushalt auf der Basis der heutigen Kenntnisse erstellen zu können. Ein Haushalt ist als Richtschnur für die Finanzen des kommenden Jahres zu sehen. Wie jedes Jahr ändern sich manche wichtigen Daten wie z.B. die Zuweisungen von höherer Ebene dem Land Niedersachsen.

Wie immer haben die Vertreter des Rates Wünsche für das kommende Jahr, meistens mehr als weniger. Diese sind aber nur zu verwirklichen, wenn man die Einnahmen kennt, die zur Verfügung stehen. Auch in diesem Jahr musste kurz nach der Erstellung des ersten Haushaltsplanes mit seinen 316 Seiten in kurzer Zeit von der Verwaltung wieder eine mühsame Überarbeitung mit diesmal positiveren Zahlen erfolgen, weil sich die Zuwendungen des Landes Niedersachsen nach der Erstellung der ersten Planes nicht so stark wie befürchtet verringert hatten. Wider Erwarten kam es durch Corona nicht zu den befürchteten Einnahmeausfällen. Es ist gelungen,danach einen Plan mit einem Gesamtdefizit von nur 527000 Euro zu erstellen. (Anfang Oktober waren es noch über 2,7 Millionen minus). Vielen Dank an die Verwaltung, dass in so kurzer Zeit noch alles erledigt werden konnte! Das Aufgabenfeld der Gemeinde ist breit gefächert. Ich möchte im folgenden einige Bereiche kurz erwähnen.

Wie in den letzten Jahren haben die Ausgaben für die Kinder in Schulen und Kindertagesstätten eine besondere Priorität, denn diese Ausgaben sind das Kapital der Zukunft. Es gibt Investitionen z.B. in die Kitas Lütje Pad und Ofenerfeld, sowie die Fertigstellung eines Neubaus am Brinkacker. Es werden Kosten für die Planung und Bau einer weiteren Kita in Metjendorf anfallen (eine neue Kindertagesstätte kostet etwa 3-4 Millionen Euro). Über 3 ,5 Millionen Euro müssen jährlich für die Defizite aller Kitas bereitgestellt werden. Diese Kosten werden in den nächsten Jahren auf über 4 Millionen steigen.

In den Schulen wird die Digitalisierung weiter Geld erfordern, auch wenn es Zuschüsse von andern Stellen gibt. Erwähnenswert ist hier die Schaffung einer neuen Stelle mit IT-Fachpersonal für die Unterhaltung der digitalen Grundlagen in den Schulen.

Nach dem Bau der Sporthalle und dem Erweiterungsbau an der Grundschule Metjendorf in 2020 werden im kommenden Jahr an der Grundschule Wiefelstede neue Gruppenräume erstellt werden.

In Gristede wird das Mehrzweckgebäude (ehemals Feuerwehr) für die weitere Nutzung vom Sportverein umgebaut.

In Dringenburg wird die ehemalige Lehrerwohnung am Mehrzweckgebäude nach einem Leerstand von etwa 2 Jahren renoviert, damit sie zukünftig wieder vermietet werden kann.

Die Belange der Feuerwehr wurden im letzten Jahr in einem Feuerwehrbedarfsplan dokumentiert und müssen in den nächsten 10 Jahren mit 10 – 15 Millionen Euro Schritt für Schritt im parlamentarischen Verfahren abgearbeitet werden. Sicherheit hat oberste Priorität.

Die Erschließungen von Baugebieten wie Grote Placken, Borbeck , An Den Eichen, Ammerskamp erfordern auch mehrere Millionen, die jedoch zeitversetzt nach dem Verkauf von Bauplätzen als Einnahme wieder zurück kommen werden. Trotz des momentanen Nachfragebooms an neuen Bauplätzen sollte man im Blick haben, dass dieser Boom eines Tages sich abschwächen könnte oder fast völlig zum Erliegen kommen konnte. Dann bräuchte man nicht mehr so viel von unserer so wertvollen Landschaft versiegeln.

Wir haben in den nächsten Jahren viele Baugrundstücke zu verkaufen. Wir würden uns freuen, wenn man zukünftig dem Leben im Alter auch noch mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen würde und dieser Tatsache "substanziell" mehr Raum geben würde, indem man auch ältere Bürger in Neubaugebieten die Möglichkeit eröffnet, dort ein altersgerechtes Haus oder Wohnung selbst bauen zu können (Änderung der Vergaberichtlinien).

Ebenso wünschen wir uns auch ausreichend Einrichtungen für Ältere wie die Tagespflege oder Wohngemeinschaften. Das sollten wir nicht "auf die lange Bank schieben". Der Anteil der Älteren wird in den nächsten Jahren laut einer Studie der Bertelsmannstiftung rapide zunehmen.

Weiterhin werden die cirka 220 km Gemeindestraßen mit 300000 Euro jährlich instandgehalten.

Alle Ausgaben können 2021 wahrscheinlich nur mit einem Kredit von etwa 2,1 Millionen ausgeglichen werden. Dadurch könnten die Gesamtschulden auf über 12 Millionen steigen bei einem Vermögen von etwa 70 Millionen. Auch wenn die Kredite zur Zeit kaum Zinsen erfordern, muss eine Rückzahlung gewährleistet werden.

In Anbetracht der unsicheren Zukunft muss es zukünftig eine in Teilen bessere Ausgabendisziplin geben. Der Wahlkampf im nächsten Jahr sollte nicht dazu verleiten lassen, den Bürgern Versprechen zu machen, die später nicht einzuhalten sind. Die wirtschaftlichen Folgen von Corona sind jetzt noch nicht abschätzbar. Keiner weiß, wie viele Betriebe sich verkleinern oder insolvent gehen und wie viele Menschen, die jetzt in Kurzarbeit sind, eines Tages arbeitslos werden. Das hätte große Auswirkungen auf die Zukunft unserer liebenswerten Gemeinde. Positiv vermerken möchte ich, dass die Gemeindesteuersätze für Grundsteuer und

Positiv vermerken möchte ich, dass die Gemeindesteuersätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer weiterhin konstant bleiben.

Ich möchte mich bei allen Ratskollegen und der Gemeindeverwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, insbesondere Gesundheit im neuen Jahr. Möge es auch im neuen Jahr auch bei unterschiedlichen Auffassungen auch weiterhin ein respektvolles Miteinander geben.

Karl-Heinz Würdemann FDP Fraktion

Rede zum Haushalt 2021 von René Schönwälder (DIE LINKE.)

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Verwaltung, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liebe Presse, liebe Wiefelstederinnen und Wiefelsteder,

zunächst einen aufrichtigen Dank an die Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans in diesem schwierigen Jahr, stellvertretend an Herrn Bürgermeister Pieper und Herrn Habben, welchen ich zudem für die laufende Unterrichtung über die jeweiligen Zwischenstände hiermit ausdrücklich danke.

Die Nachricht des Gemeindebrandmeisters kurz vor dem Finanzschuss hat mich erst mal große Augen machen lassen – das kam für mich doch sehr überraschend. Gefreut hat mich, dass die SPD-Ratsfraktion kurzerhand beantragt hat, die Angelegenheit als Dringlichkeitsantrag auf die TO des Finanzausschusses zu heben, um hierüber diskutieren zu können. Dem ist der Finanzausschuss mehrheitlich gefolgt.

Leider wurde mehrheitlich jedoch abgelehnt, entsprechende Mittel in den Haushalt 2021 aufzunehmen.

Ich hätte mich gefreut, wenn statt auf der Ratssitzung im April 2021 über entsprechende zusätzliche Gelder für die Feuerwehr mit einem möglicherweise erforderlichen Nachtragshaushalt die Mittel schon in diesen Haushalt (welchen wir hier heute verabschieden) eingeflossen wären – einfach damit die Gelder schneller zur Verfügung stehen.

Herrn Bürgermeister Pieper möchte ich an dieser Stelle dafür danken, kurzfristig mit dem Gemeindebrandmeister in Kontakt getreten zu sein und den Rat hierzu per Mail auf dem Laufenden gehalten hat.

Das Defizit konnte auf etwa 527.000 Euro gedrückt werden – das ist angesichts dieses schwierigen Jahres wirklich solide.

Positiv am Haushaltsplan möchte ich zweierlei.

Zum einen, dass ein gewisses Maß an Investitionen nach wie vor getätigt werden soll. Denn wie ich meine wird zu wenig darüber gesprochen, dass auch nicht getätigte elementare Investitionen ähnlich wie Schulden sind, die tauchen dann bloß später als Ausgaben auf— sind für Nachkommende (Generationen) aber nicht weniger eine Last. Deshalb ist es auch in einer solch schwierigen Lage wie in der jetzigen richtig, Investitionen zu tätigen. Investitionen sichern eine gute Zukunft. Sämtliche Investitionen einfach zu streichen, das wäre unverantwortlich. Über die konkrete Höhe und die konkrete Maßnahme lässt sich diskutieren. Zum anderen möchte ich als positiv anmerken, dass in diesem Haushalt keine Erhöhung von Steuern und ähnlichen Abgaben vorgesehen sind. Denn Steuererhöhungen würden in unserer Gemeinde in dieser schwierigen Zeit kleine und mittlere Einkommen sowie unsere Kleinunternehmer hart treffen.

Finanzen – eine Frage, bei welcher alle politischen Ebenen ineinander greifen – wir sind hier als Kommune auch von Bund und Land abhängig.

Und hier möchte ich überleiten. So fordert die Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE in einer beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Auftrag gegebenen Studie eine einmalige Vermögensabgabe nach dem Vorbild des Lastenausgleichs nach dem 2. Weltkrieg. Das Ergebnis lautet: Wenn nur die oberen 0,7% zur Kasse gebeten würden, würde ein Betrag von etwa 310 Milliarden Euro frei werden. Von diesem Betrag ließe sich auch den Kommunen Geld bereitstellen – ohne dafür kleine und mittlere Einkommen anzutasten.

Stellen Jugendpflege

An dieser Stelle möchte ich begrüßen, dass der Antrag des Jugendrates bezüglich der Erweiterung des Personals in der Jugendpflege nächstes Jahr im Sommer erneut aufgegriffen werden soll. Ich hoffe, dass dann die geforderte Ausweitung des Stellenplans entsprechend beschlossen wird. In der Jugendpflege werden fleißig Überstunden gesammelt. Hier ist Abhilfe erforderlich.

Wirtschaft in der Gemeinde

Die SPD-Ratsfraktion hat den zuletzt stark angestiegenen Leerstand im Ort Wiefelstede beklagt und zum Handeln aufgefordert.

Das möchte ich ausdrücklich unterstützen.

Ich möchte hiermit anregen, dass es vielleicht eine gute Idee wäre, den Austausch zwischen Politik, Verwaltung und HHW zu verstärken und gemeinsam dieser Problematik des begegnet werden kann.

Insgesamt muss sicherlich mehr über die lokale Wirtschaft in unserer Gemeinde gesprochen werden, das passiert in den einzelnen Ausschüssen je nach Bedarf ja auch.

Aber vielleicht ist es doch eine Idee, einen eigenen Wirtschaftsausschuss zu initiieren oder den Finanzausschuss in einen Finanz- und Wirtschaftsausschuss umzuwandeln – das wäre zwar erst mal nur ein Etikett. Aber möglicherweise lässt sich etwas leichter mit Inhalt, Ideen und Anregungen füllen, wenn es dafür ein konkretes Etikett als Anlaufstelle gibt – auch ganz konkret für die Öffentlichkeit.

IGS

Unsere Gemeinde wächst und wächst und weites Wachstum ist geplant. Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde merken aber immer öfter an, dass auch die Infrastruktur mitwachsen muss – zu Recht wie ich meine. So kann es nur eine logische Konsequenz sein, das eine aufstrebende Kommune auch eine gymnasiale Oberstufe vorhält.

Eine gymnasiale Oberstufe wird zudem auch ganz konkret von den Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinde gefordert (siehe NWZ vom 08.12.2020). Wie SPD und Die Grünen ist auch DIE LINKE für eine gymnasiale Oberstufe in unserer Gemeinde und dafür, diese über eine IGS zu ermöglichen.

Und es würde mich freuen, wenn sich hier auch andere anschließen mögen, den Weg für eine gymnasiale Oberstufe, für eine IGS in unserer Gemeinde frei zu machen.

Wohnen/lebenswerter Wohnort

Grundsätzlich befürworte ich die Neuschaffung und Erweiterung von Wohnraum in unserer Gemeinde.

Neubaugebiete kennzeichnen sich in unserer Gemeinde jedoch nach wie vor durch Einfamilienhaus an Einfamilienhaus, Grundstück an Grundstück.

Insbesondere bei größeren Neubaugebieten fehlen Freiflächen/Begegnungsflächen. Wie Herr Schönbrunn vom Seniorenbeirat auf der jüngsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses sinngemäß sagte, wir müssen aufpassen "nicht bloß Schlafort zu werden".

Deshalb meine ich, müssen gerade bei größeren Neubaugebieten öffentliche Freiflächen/Begegnungsflächen in Hand der Gemeinde geschaffen werden – die bringen zwar kein Geld ein, kosten bedingt durch Pflege eher, schaffen aber elementare Naherholungsmöglichkeiten und sorgen Treffpunkte und Begegnungen der Nachbarinnen und Nachbarn.

Solche Frei- und Begegnungsflächen sind ein wichtiger Kitt für unsere Gesellschaft. Beispielsweise als Wiese, Obstwiese oder ähnliches können sie auch Platz für Straßenfeste, Nachbarschaftsfeste und ähnliches bieten.

In unserer Gemeinde findet ein enormer Flächenverbrauch statt und das scheint auch so weitergehen zu sollen.

Eine Abkehr von der größtenteils erfolgenden Einfamilienhausbebauung kann hier Abhilfe leisten –und einen Kompromiss zwischen Flächenverbrauch und der riesigen Nachfrage nach Wohnraum leisten.

Hierzu ist verstärkt auf Reihenhäuser, ähnliche Varianten und Mehrfamilienhäuser zu setzen, um auch die Diversität der Gesellschaft abzubilden – nicht alle wollen oder können sich ein Einfamilienhaus leisten.

Auch bezahlbarer Wohnraum ist essenziell auch hier muss aus Sicht der Partei DIE LINKE in unserer Gemeinde mehr passieren.

An dieser Stelle möchte ich aus der Beratungsvorlage B/1626/2020 des FD Soziale Hilfen zitieren. Hier heißt es: "Unabhängig von der Unterbringung von Schutzsuchenden mehren sich im Fachdienst Soziale Hilfen die Anfragen nach freien Mietwohnungen für Familien aber auch für Einzelpersonen. Aus Sicht des FD Soziale Hilfen besteht ein hoher Bedarf an zusätzlichen Mietwohnungen in der Gemeinde Wiefelstede."

Aus diesen Worten leite ich eine eindeutige Handlungsaufforderung an den Gemeinderat unserer Gemeinde ab.

Abschluss der Rede

Wie SPD und Die Grünen werde ich mich bei der Abstimmung über den Haushalt 2021enthalten.

Zum Abschluss möchte ich allen Ehrenamtlich, in den Vereinen, bei der Nachbarschaftshilfe, wie Einkaufsdienste oder im Frühjahr für das Nähen von Stoffmasken, bei den freiwilligen Wehren in unserer Gemeinde, herzlichst für ihr Engagement danken.

Ich hoffe, dass das mit den Impfstoffen so schnell wie möglich geht - dass sich möglichst viele uns in möglichst kurzer Zeit impfen lassen können.

Ich möchte allen in der Verwaltung und im Rat für die Zusammenarbeit in diesem Jahr danken und wünsche allen, dass sie gesund bleiben mögen und freue mich, wenn wir uns im Jahr 2021 wiedersehen.

Ich wünsche allen mit Mut, Tatendrang und Entschlossenheit nach vorne zu sehen: Ich möchte allen sagen: fürchtet euch nicht, bleibt zuversichtlich!